

HIMMEL und HAVEL

EVANGELISCHER GEMEINDEBRIEF CAPUTH UND GELTOW 7. AUSGABE ADVENT 2024 KOSTENFREI AUFLAGE 1500

Angedacht

VON CHR. SCHRÖDER

„Advent, Advent, ein Lichtlein brennt. Erst eins, dann zwei, dann drei, dann vier, dann steht das Christkind vor der Tür.“ Wer immer einen deutschen Kindergarten durchlaufen hat, hat diesen Vers aufsagen gelernt. So ist das mit dem Adventskranz und seinen vier Lichtern gemeint: Jede Woche zündet man ein Licht mehr an. So gewinnt die Adventszeit ihre eigene Spannung hin auf Weihnachten, den Höhepunkt. Da wird der Adventskranz abgelöst durch den Weihnachtsbaum. Aber nun sind die echten Kerzen, die man ja einzeln anzünden muss, elektrischen Lichtern gewichen: Knopfdruck genügt. Sorry, vier Einzelschalter sind da nicht vorgesehen. Und der Weihnachtsbaum im Vorgarten wird auch gleich Montag nach Totensonntag angemacht.

„Mache dich auf, werde licht, denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir!“ (Jesaja 60,1).

Adventszeit gestalten gegen den Trend: Wäre das nicht einen Versuch wert? Schrittweise auf das Weihnachtsfest zugehen („Mache dich auf!“). Was den Weihnachtsrummel betrifft: sich in Begrenzung üben (die Adventszeit ist nach alter Tradition eigentlich eine Fastenzeit)! Dem Weihnachtsfest seinen Inhalt zurückgeben – das heißt für mich: mit der Gemeinde, in den Gottesdiensten die Texte (es sind mehr als nur die Weihnachtsgeschichte) neu hören, die weihnachtlichen Lieder singen. Das „Werde licht!“ kann sich an einem jeden von uns erfüllen.

PRÜFT ALLES – UND BEHALTET DAS GUTE!

Das schreibt Paulus, im ersten Brief an die Thessalonicher (5,21). Das ist die Jahreslosung für 2025. Und das mache ich jeden Tag, mehr oder weniger. Mit den Tomaten im Supermarkt, mit Anschaffungen und Verträgen – je kostspieliger, desto mehr. Manchmal viel zu viel, und ich bin nach dem dritten Testbericht und dem fünften YouTube-Video unsicherer als zuvor. Dann denke ich: Ach, wird schon stimmen. Oder ich schiebe meine Entscheidung auf, irgendwohin in die Zukunft und ins Ungewisse. Sind ja noch Möhren und Gurken im Kühlschrank. Und der Strom kommt ja aus der Steckdose, die Lampen leuchten auch mit dem alten Stromvertrag. Wenn es mir gut geht und ich zufrieden bin – warum auch nicht? Allerdings isst unsere Paula nun mal am liebsten Tomaten und verträgt keine Gurken. Und der Stromvertrag ist vermutlich zu teuer oder nicht gut für die Umwelt. Paulus lässt mich nicht in Ruhe mit dem Vers aus dem Brief an

die Thessalonicher. Der Brief ist das erste Dokument christlichen

Brief des Paulus und 500 Jahre nach der Reformation, da ist doch in Kirche und Gemeinde und dem Glauben genug geprüft und längst behalten, was gut ist. Egal, ob und wann der jüngste Tag nun wirklich am Horizont aufleuchtet. Ich weiß doch, was ich erwarte, und will mich wohlfühlen im Wohnzimmer meiner Gemeinde. Nichts will ich ändern und schon gar nicht mich selbst. Es ist gut, so wie es war, und das soll so bleiben.

In Ruhe lässt mich Paulus aber nicht. Prüft alles! Also auch, was mir gut erscheint. Nehme ich Paulus ernst, komme ich vom Ende des Verses wieder zum Anfang, und der Vers wird zum Kreis. Ich glaube, den Vers als Kreis zu lesen tut uns als Gemeinschaft gut. Denn Paulus meint durchaus Alltägliches: mein Geschäftsgebaren, meinen Arbeitseifer, mein Leben in Beziehungen. Genau da will der Horizont des Glaubens aufscheinen mit einer Morgenröte, die wärmer strahlt als Lampen an alten Steckdosen.

F.-M. THEUER

Gemeinsam in den Advent

Der erste Advent steht vor der Tür! Wie es bei uns eine liebevoll gewordene Tradition ist, wollen wir diese Zeit der Erwartung und Vorfreude in guter Gemeinschaft beginnen. Wir laden alle großen und kleinen Gemeindemitglieder aus Caputh und Geltow recht



F. ALTHAUSEN

herzlich zur Adventsfeier am Sonntag, dem 1. Dezember, ins Gemeindehaus Caputh ein. Um 15 Uhr wird es eine Andacht geben, bei der die vertrauten Lieder erklingen. Anschließend kann bei Kaffee und Kuchen ausgiebig geplauscht und weiter gesungen werden. Unsere kleinen Gotteskinder dürfen sich auf tolle Bastelangebote freuen! Und im Kirchengarten sorgen Feuerschale und Punsch dafür, dass auch draußen niemand frieren muss ... Damit das Fest gelingt, bitten wir wie immer freundlichst um Ihre Kuchen- und Gebäckspenden.

S. SCHAARSCHMIDT

Wie weiter mit dem Kirchenblatt?

Seit sechs Jahren gibt es unseren Gemeindebrief, gestartet als „Der Caputher“ und jetzt bekannt als „Himmel und Havel“. Das ist in meiner Erinnerung die längste Zeit, die solch ein Vorhaben in Caputh durchgehalten hat. Redaktionell von einem klaren, aber nicht zu strengen Konzept geleitet, haben am Blatt mitwirkende Menschen viel Freude und Genugtuung gehabt. Sie schreiben Artikel, lesen Korrektur – ja, wir leisten uns das noch –, sammeln Daten, beschaffen Bilder, layouten und setzen, verteilen die fertige Ausgabe. Das ließ das Blatt auch durch die Turbulenzen beim Weggang von Pfarrer Thieme und bei der Gründung des neuen Pfarrsprengels Kurs halten.

Geltower Gemeindeglieder fanden in die Redaktion, und es war schnell ein gutes Miteinander. Doch plötzlich saßen wir zu der Redaktionssitzung für diese Adventsausgabe nur noch zu viert am Tisch, und das ohne Geltower. Was sollten wir tun? Sollten wir überhaupt weitermachen? Die Jahreslosung für 2025 fiel uns ein: „Prüft alles und behaltet das Gute!“ Sollten wir uns selbst prüfen oder sollten wir die Gemeinde prüfen lassen? Wir haben dann ent-

schieden: Die Adventsausgabe stemmen wir (sie liegt ja hiermit vor) und wir machen eine erste Bestandsaufnahme. Das Ergebnis lässt sich in drei Fragestellungen mit stichwortartigen Antwortmöglichkeiten fassen:

- A) Was können wir beibehalten? (Texte erzählen etwas über/aus dem Sprengel; wir sind mehr als ein Infoblatt; möglichst viele sollen schreiben, die Redaktion prüft, entscheidet und bearbeitet)
- B) Was brauchen wir (wieder neu)?

(der Sprengel muss schreiben; das Pfarrteam muss ständig vertreten sein; Geltow soll wieder in der Redaktion vertreten sein – die letzten beiden Punkte sind inzwischen erfüllt)

- C) Was müssen wir prüfen und gegebenenfalls ändern? (bisherige Schwerpunkte und Rubriken; neue Rubriken; inhaltliche Bestimmung)

Einheitlicher Tenor unserer Runde war: Wir brauchen die Mitarbeit des gesamten Pfarrsprengels in verschiedenen Funktionen: Mitarbeit in der Redaktion,



Texte schreiben, Bilder beschaffen, Hinweise geben auf Berichtenswertes, ... Probiert es aus! Macht unser Gemeindeblatt zu einem lebendigen

Spiegel des Sprengels! Wir helfen gerne und freuen uns auf neue Gesichter.

P. ACKERMANN

Herzliche Einladung zur Redaktionssitzung über den neuen Kurs der Zeitung. 7. Januar 19:30 Uhr Gemeindehaus Caputh





Erntedank in Caputh

Orgelmodell beim Erntefest in Geltow



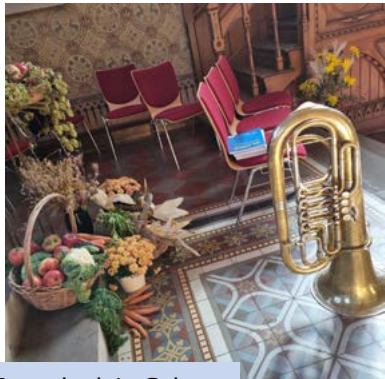
35 Jahre Maueröffnung

Abschied von Kerstin Schulz



Oskar und die Dame in Rosa
Musikalisches Erzähltheater

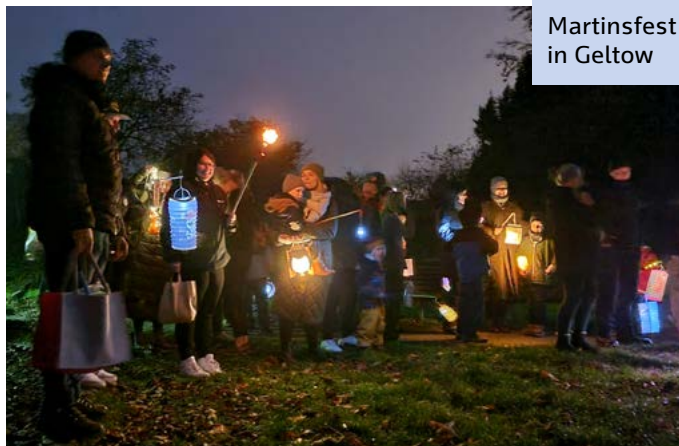
RÜCKBLICK



Erntedank in Geltow



Frauen der Reformation



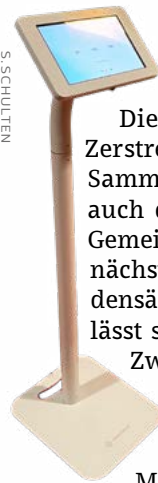
Martinsfest in Geltow



Martinsfest in Caputh



Bargeldlos spenden



Die ganze Welt bietet Zerstreuung, wir rufen zur Sammlung – und das jetzt auch digital! Der Caputher Gemeindegemeinderat hat zunächst für ein Jahr die Spendensäule gemietet. Darüber lässt sich für verschiedene Zwecke nun auch kontaktlos mit Bankkarte oder Smartphone spenden. Eine gute Möglichkeit auch für Besucher:innen der offenen Kirche und bei den vielen Konzerten, für die Orgel, für die Chöre und Solisten und für den Erhalt der Kirche mit einer Spende beizutragen. Nebenbei kann man sich dort auch für den Newsletter eintragen, und Spenden sind jetzt auch über das Internet mit vielen Zahlungsmöglichkeiten leichter möglich. F.-M. THEUER

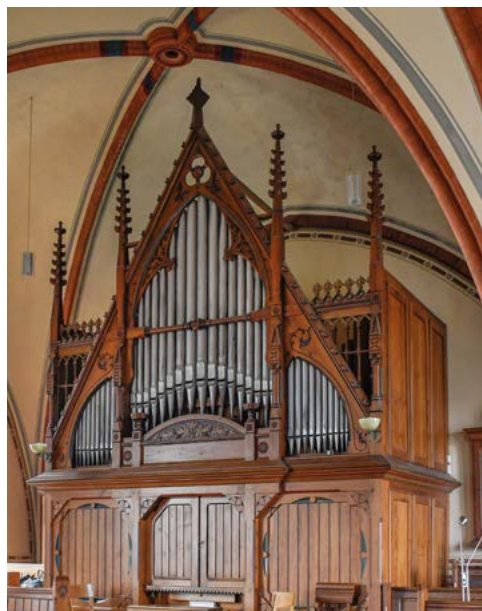
Misstöne in der Dorfkirche

Die Geltower Orgel braucht Ihre Hilfe!

Unsere wunderschöne Gesell- Orgel aus dem Jahr 1887 verfügt über zwei Manuale und ein Pedal mit zehn klingenden Registern und drei Koppeln. Mit ihrem neogotischen Prospekt in Dreiecksform ist sie ein Schmuckstück in der Geltower Kirche. Doch die Orgel ist gehörig ver-

den Prospekt Pfeifen, die 1917 für die Rüstungsproduktion beschlagnahmt und später minderwertig ersetzt wurden, originalgetreu in Englisch Zinn rekonstruiert. Durch diese Maßnahmen wird die Orgel ihren strahlenden Glanz und einen wärmeren Klang zurück erhalten.

Für die Finanzierung benötigen wir noch Ihre Unterstützung. Für 100 bis 500€ können Sie eine Patenschaft für eine Prospektpfeife übernehmen und erhalten dafür die Altpfeife. Oder Sie spenden für das Gesamtprojekt. Bitte unterstützen Sie uns und tragen Sie dazu bei, dass die Geltower Orgel wieder



in voller Pracht erklingen kann. Jede Spende, ob groß oder klein, hilft, dieses kulturelle Erbe zu bewahren.

ANETT HARNISCH
SUSANNE VON DEWITZ

Paten für Orgelpfeifen gesucht

www.kirchenkreis-potsdam.de/gemeinden/geltow/orgel

Brot für die Welt
Würde für den Menschen.
Mitglied der actalliance

stimmt. Zudem stören der laute Motor, eine geräuschvolle Klaviatur und das stark klappernde Pedal das Klangbild. Das soll nicht so bleiben. Die Orgel wird nun im Jahr 2025 durch die Firma Alexander Schuke die notwendige Sanierung und professionelle Reinigung erhalten. Dabei werden auch die 37 klingenden

Aus unserer Gemeinschaft hat Gott zu sich gerufen

Datenschutz:
Diesen Inhalt sehen Sie nur in der Druckausgabe

Haltet mich nicht auf, denn der Herr hat Gnade zu meiner Reise gegeben. Lasst mich, dass ich zu meinem Herrn ziehe. Genesis 24,56

Waisenheim in Malawi



Zum Sommerfest hatte die Junge Gemeinde Waffeln gebacken und Gelder für ein Paket an die Waisen in Malawi gesammelt. Dieses Paket ist gut angekommen, und wir haben fröhliche Videos und Fotos erhalten. Die nächsten beiden Pakete stehen bereit, wir

haben zwei Nähmaschinen gespendet bekommen, und wir möchten gerne für die Kinder zu Weihnachten ein kleines persönliches Kuscheltier mitschicken (max. 15cm). Dieses soll mit einem kleinen Brief auf Englisch versehen werden, vielleicht mit einem aufgedruckten Foto der Spendenden. Weiterhin freuen wir uns über finanzielle Unterstützung für das Porto. Die Kuscheltiere und Geldspenden werden in den Christenlehregruppen entgegengenommen.

S. MERKER-MECHELKE

Adventskränze binden

Dazu laden wir am Donnerstagsabend vor dem 1. Advent, dem 28. November, um 18 Uhr in die Kirche nach Geltow ein!

Tanne, Fichte, Lebensbaum, Hagebutten, Sternanis und goldene Nüsse, Glitzer, getrocknete Blüten ... Es sind alle Materialien zum Binden da – Rohlinge und Draht, Kerzen, Halter, Blumenschere, aber natürlich können Sie gerne auch eigene Sachen mitbringen! Unter kundiger Anleitung von Sabine und Christel Schakuhn und

Anett Harnisch können wir Kränze – und wer mag auch Gestecke – für mehr Licht im Advent fertigen und die Tradition, die Johann

Hinrich Wichern im Rauhen Haus in Hamburg vor fast 200 Jahren begründet hat, immer wieder neu beleben.

Wir bitten um einen Kostenbeitrag für die Materialien (je nach Verbrauch) und freuen uns auf einen duftenden, kreativen, adventsvorfreudigen Abend!

S. SCHULTEN



KURZ ERKLÄRT

Die Jahreslosung

Jedes Kalenderjahr steht unter einem Bibelwort – der Jahreslosung. Im Unterschied zu den Herrnhuter Losungen für jeden Tag im Jahr (ein ausgeloster alttestamentarischer Text) ist sie eine Losung des Kalenderjahres. Sie wird auch nicht ausgelost, sondern drei Jahre im Voraus von der Ökumenischen Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen in einem mehrstufigen Diskussionsverfahren ausgewählt. Dieser zeitliche Vorlauf ermöglicht es dann auch, zu Beginn des Jahres Vertonungen der Textstelle zu haben. Es begann 1930 durch Pfr. Riethmüller, der eine Orientierung für Jugendliche suchte, die den nationalsozialistischen Parolen entgegenstehen konnte. 1934 übernahm die evangelische und 1969 auch die katholische Kirche die Losungen.

Die Jahreslosung für 2025 lautet: **Prüft alles und behaltet das Gute!** (1. Thess 5,21). Dieser Text stammt aus der Einheitsübersetzung, die seit 1971 neben der Lutherübersetzung auch herangezogen wird. Der Brief des Paulus an die Thessalonicher galt der Unterstützung des Gemeindeaufbaus dortselbst in Zeiten der Erwartung der Wiederkunft Christi. Dieser Brief endet mit Ermahnungen und Grüßen an die Gemeinde: Sie soll fröhlich sein, den Geist nicht dämpfen und prophetische Reden nicht verachten. Dies geht einher mit einem Prüfauftrag. In Luthers Übersetzung findet sich noch ein „aber“ („Prüft aber alles...“). Dies schränkt die vorstehenden Ermahnungen deutlicher ein, sie sind unbedingt einer Prüfung zu unterziehen. Bleibt noch offen, was die Kriterien sind, um zwischen Gutem (zu behalten) und Bösem (zu meiden) zu unterscheiden. Durchaus eine Jahreslosung, die uns 365 Tage lang Stoff zum Nachdenken und Diskutieren bietet.

P. ACKER-MANN



Tanzen zum Licht

Nach einer längeren Pause lassen Uta Amme und Anne Adams ihre langjährige Tradition wieder aufleben und tanzen gemeinsam mit Ihnen einfache Tänze, bei denen die besinnliche Stimmung der Adventszeit und die Freude auf das Kommende Ausdruck finden. Es sind Tänze, bei denen jeder mittanzen kann. Am 10. Dezember um 19:30 Uhr laden sie ein zum „Tanzen zum Licht“ in die Alte Neuendorfer Kirche in Babelsberg.

Christine Steinhaus

VORGESTELLT

„Die kenn' ich doch“, werden Sie, liebe Leserinnen und Leser, vielleicht sagen. Kein Wunder, denn Christine Steinhaus ist gebürtige Caputherin und hat einen Großteil ihres Lebens in unserem beschaulichen Ort verbracht. Seit einiger Zeit kümmert sich die sympathische Ruheständlerin als Wirtschafterin um die Finanzen unserer Kirchengemeinde, wo für ihr allergrößter Dank gebührt. Als Christine Lehmann erblickt sie 1960 im damaligen Mütterheim auf dem Krähenberg das Licht der Welt. Als sie zehn ist, zieht die Familie mit ihren vier Kindern in eine Wohnung im alten Gemeindehaus in der Lindenstraße. Von nun an ist das Leben untrennbar mit der Kirche verbunden, denn Christines Mutter sorgt als Küsterin nicht nur für Ordnung und Sauberkeit in Gemeinde- und Gotteshaus, sondern ist bei sämtlichen kirchlichen Anlässen im Einsatz. Von Pfarrer Heilmann als Jugendliche getauft, besucht Christine mit viel Freude die Junge Gemeinde. Noch heute schwärmt sie von den Segelrüstzeiten in Strodehne: „Da waren Jugendliche aus Caputh und Geltow gemeinsam unterwegs, und es entstanden Freundschaften, die teils noch immer fortbestehen.“

Nach dem Schulbesuch in Caputh macht sie eine Lehre als Elektrozeichnerin, gefolgt von einem Fachschulstudium in Industri-

eller Elektronik. 1986 schließt Christine den Bund der Ehe mit Dietmar Steinhaus. Sie ist bereits Mutter zweier Söhne, als ihr Arbeitsplatz beim Geräte- und Reglerwerk Teltow wendebedingt abgebaut wird. Nach einer mehrjährigen Umschulung zur Rechtsanwaltsfachangestellten findet sie schließlich bei der ILB in Potsdam ihre neue berufliche Heimat, der sie knapp 30 Jahre bis zum Ruhestand treu bleibt. Zufrieden blickt sie auf ihre verantwortungsvolle Tätigkeit als Sachbearbeiterin im Bereich Agrarwesen zurück, in dem sie für die Vorbereitung und Prüfung von Kredit- und Förderanträgen zuständig war. Gefragt, ob sie bereit sei, die ehrenamtliche Aufgabe der Wirtschafterin in unserer Kirchengemeinde zu übernehmen, willigt Christine gerne ein. Seit 2021 kümmert sie sich, anfangs zusammen mit Petra Höchel, um sämtliche Abrechnungen, erstellt mittlerweile Haushaltspläne und bereitet die Jahresabschlüsse vor, und das alles mit größter Sorgfalt und Zuverlässigkeit. Ein arbeitsintensives und anspruchsvolles Engagement, für das wir herzlich „Danke“ sagen!

Und noch etwas: Christine Steinhaus gehört zur Gründergeneration unseres Kirchenchors, in dem sie seit über 40 Jahren begeistert mitsingt. Wenn das kein schöner Ausgleich zu all den Zahlen ist!

S. SCHAARSCHMIDT



Nächstenliebe hat viele Gesichter

Als Christen sind wir aufgefordert, unsere Augen und Herzen auch gegenüber den Menschen zu öffnen, die in ihrem Leben vom guten Weg abgekommen sind. Die Gefängnis-seelsorger der JVA Brandenburg bitten darum, Weihnachtspakete für Gefangene zu spenden, die keinen „Kontakt“ nach draußen haben oder besonders bedürftig sind. Wenn auch Sie ein Päckchen verschenken wollen, beachten Sie bitte, dass es nur Folgendes enthalten darf: Kaffee oder Tee (aber keine Tee-

beutel); losen Tabak zum Drehen von Zigaretten; Schokolade, Gebäck und Bonbons (aber keine Hohlkörper und keine Süßigkeiten mit Alkohol); harte Wurst und Käse.

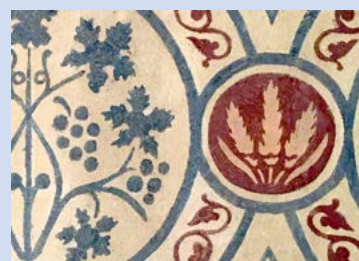


Die Kirchengemeinde Caputh unterstützt diese ökumenische Spendenaktion. Teilen auch Sie Ihre Weihnachtsfreude mit Menschen, die am Rand unserer Gesellschaft leben! Pakete können bis zum 8. Dezember 2024 nach dem Gottesdienst im Gemeindehaus abgegeben werden.

Jesus Christus spricht:
Liebt eure Feinde;
tut denen Gutes,
die euch hassen!
Segnet die,
die euch verfluchen;
betet für die,
die euch beschimpfen!

Lukas 6,27–28
Monatsspruch Januar

FOTORÄTSEL



Auflösung des letzten Rätsels:
Detail Kirchenbank Caputh.

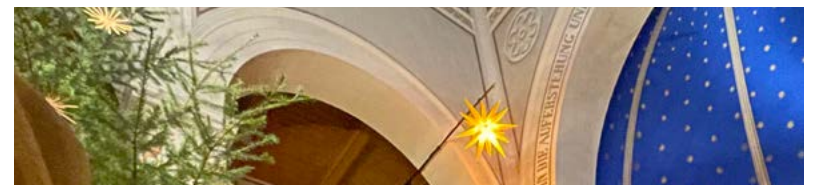
Maria und Josef Krippenspiele im Koffer



In Caputh und Geltow ist die adventliche Reise von Maria und Josef im Koffer, die immer nur eine Nacht in einem Haushalt bleiben und dann weiterziehen, bis sie an Heiligabend in den Kirchen ankommen, eine liebevoll gewordene Tradition. Also wundern Sie sich nicht, wenn Sie in der Zeit vom 1. bis 23. Dezember plötzlich einen Koffer vor der Tür zu stehen haben. Maria und Josef brauchen dann eine liebevolle Herberge für die Nacht. Am nächsten Tag schicken Sie die beiden dann weiter auf die Reise und dürfen ihre Eindrücke in dem mitreisenden Tagebuch verewigen und gerne auch Fotos an mich senden.

S. MERKER-MECHELKE

Was wäre ein Heiligabend ohne ein Krippenspiel? Sowohl in Geltow als auch in Caputh undenkbar. Das jeweilige Auftakttreffen mit Rollenvergabe findet in Geltow am Dienstag, dem 26. November, 15:30–17:00 Uhr in der Winterkirche statt, in Caputh am Donnerstag, dem 28. November, 15:30–17:00 Uhr im Saal des Gemeindehauses. Die weiteren Proben finden dann auch immer an den jeweiligen Tagen zu den jeweiligen Uhrzeiten statt. Die Generalproben werden am 23. Dezember sein. Wer an Heiligabend verreist ist, aber dennoch Lust hat auf ein „Krippenspiel“ – wir brauchen noch drei Schauspielende (ab 10 Jahren) für unseren Familiengottesdienst am 5. Januar. S. MERKER-MECHELKE



Unterwegs zu Weihnachten? — IN DIE KIRCHE!

Als Maria unterwegs war, so schreibt die Autorin Susanne Niemeyer, da fuhr Wind durch ihr Haar. Und die Platzhirsche sprangen beiseite. Und die Tagträumer wachten auf. Und die Verhärmten wunderten sich. Und die Saumseligen winkten ihr nach. Und die Ehrgeizigen vergaßen, was sie wollten. Kommt, rief Maria ihnen zu, wir bringen Gott zur Welt! Das feiern wir in den Kirchen in Caputh und Geltow. Und das beginnt, wie sollte es anders sein, mit den Kindern am Heiligabend in beiden Kirchen um 15 Uhr im Gottesdienst mit dem Krippenspiel. Gemeindepädagogin Silvia Merker-Mechelke probt eifrig, und alle anderen dürfen gespannt

sein. Im Gottesdienst um 17 Uhr singt in Caputh der Kirchenchor, in Geltow spielen die Bläser. Um 22 Uhr sind alle im Sprengel eingeladen zum Konzert des Glockenchors in der Kirche in Caputh. Am ersten Weihnachtstag feiern wir Gottesdienst mit Abendmahl: um 15 Uhr in Geltow, um 17 Uhr in der Caputher Kirche. Am zweiten Weihnachtstag sind wieder alle im Sprengel eingeladen um 10 Uhr in die Caputher Kirche zur Chormusik des Caputher Kirchenchors mit Lesungen. Kommt, ruft Maria, wir bringen Gott zur Welt. Alle sind eingeladen, das miteinander und zusammen zu feiern. F.-M. THEUER

Sternsingen

In Geltow schon eine jahrelange Tradition, in Caputh hoffentlich bald gut etabliert – das Sternsingen. Segen in die jeweiligen Häuser bringen, singen, den Segens-Aufkleber anbringen und Spenden sammeln. Das ist die weltweit größte ökumenische Aktion von „Kinder helfen Kindern“ des Kindermissionswerkes. Dieses Jahr sammeln wir für Kinderrechte in Kolumbien und Kenia. Kinder haben ein Recht auf Bildung und Gesundheit. Die Sternsingeraktion 2025 unterstützt viele Projekte zu diesen Themen in den Ländern. Seien Sie also offener, wenn Sie singende kleine Könige vor Ihrer Tür stehen haben. Am Sonntag, 5. Januar gibt es dazu einen Sprengel-

Familiengottesdienst um 11 Uhr in Caputh. In Caputh treffen sich am Samstag, dem 4. Januar alle, die Lust haben, um 10:30 Uhr im Saal des Gemeindehauses. Dort schauen wir zusammen den Sternsingerfilm, damit alle genau wissen, wofür wir sammeln. Dann üben wir die Lieder, stärken uns mit einer Suppe, verkleiden uns als Könige und ziehen in Caputh umher, um den Segen zu verteilen. Erwachsene und große Geschwister sind willkommen, um die Kleingruppen zu begleiten. In Geltow treffen wir uns am Dienstag, dem 7. Januar, um 15 Uhr auf dem Rewe-Parkplatz, teilen die Gruppen ein und laufen dann los. S. MERKER-MECHELKE



CAPUTH

Dezember

So 1. Dezember 15 Uhr

★†✚ Adventsfeier für Groß und Klein mit Kaffee und Kuchen, Bastelangeboten für Kinder usw. (Andacht: F.-M. Theuer)

So 8. Dezember 11 Uhr

★†✚ Gottesdienst mit Kirchenchor (F.-M. Theuer), anschl. Gemeindeversammlung

So 15. Dezember

† Einladung nach Geltow zum Adventsgottesdienst

So 22. Dezember 9:30 Uhr

† Gottesdienst (NN)

Di 24. Dezember 15 Uhr

★†✚ Familiengottesdienst mit Krippenspiel (F.-M. Theuer, S. Merker-Mechelke)

Di 24. Dezember 17 Uhr

★†✚ Gottesdienst/Christvesper mit Kirchenchor (S. Schulten)

Di 24. Dezember 22 Uhr

★✚ Musik zur Christnacht (Peace Bell Choir Caputh, Leitung A. Sauerborn)

Mi 25. Dezember 17 Uhr

★†✚ Weihnachtsgottesdienst (F.-M. Theuer)

Do 26. Dezember 10 Uhr

†✚ Andacht mit Chormusik und Lesungen (Kirchenchor Caputh, Leitung M. Zierenberg)

Di 31. Dezember 17 Uhr

†✚ Jahresschlussandacht mit Tischabendmahl (S. Schulten)

Januar

Sa 4. Januar 10:30 Uhr

✚ Treffen zum Sternsingen mit Filmvorführung, Suppenimbiss und anschl. Sternsingen durch Caputh (S. Merker-Mechelke)

Die Gottesdienste finden vom 24. bis 26. Dezember in der ungeheizten Kirche statt, ansonsten im Gemeindehaus.

So 5. Januar 11 Uhr

†✚ Familiengottesdienst (S. Merker-Mechelke)

So 12. Januar 11 Uhr

† Gottesdienst (NN)

So 19. Januar 9:30 Uhr

† Gottesdienst (NN)

So 26. Januar 11 Uhr

† Gottesdienst (NN)

Februar

So 2. Februar 9:30 Uhr

† Gottesdienst (NN)

So 9. Februar 11 Uhr

† Gottesdienst (NN)

So 16. Februar 11 Uhr

† Einladung nach Geltow zum Sprengel-Gottesdienst

So 23. Februar 9:30 Uhr

† Gottesdienst (NN)

März

So 2. März 11 Uhr

† Gottesdienst (NN)

So 9. März 10 Uhr

★†✚ Gottesdienst zum Weltgebetstag (ökumenische Vorbereitungsgruppe), anschl. gemeinsames Mittagessen

So 16. März 9:30 Uhr

† Gottesdienst (NN)

So 23. März 11 Uhr

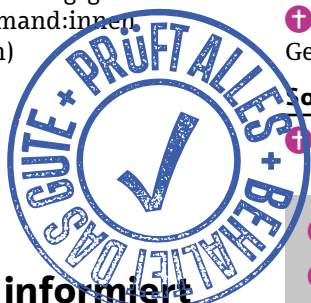
† Gottesdienst (NN)

So 30. März 11 Uhr

★† Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand:innen (S. Schulten)

Immer informiert durch den E-Mail-Newsletter

https://bit.ly/4dZA11M



GELTOW

Dezember

So 1. Dezember 15 Uhr

★†✚ Einladung nach Caputh zur Adventsfeier

So 8. Dezember 9:30 Uhr

★†✚ Gottesdienst (E.-M. Theuer)

So 15. Dezember 11 Uhr

† Gottesdienst mit Adventsliedern (J. Harnisch)

So 22. Dezember 11 Uhr

† Gottesdienst (NN)

Di 24. Dezember 15 Uhr

★†✚ Familiengottesdienst mit Krippenspiel (S. Schulten)

Di 24. Dezember 17 Uhr

★† Gottesdienst/Christvesper (F.-M. Theuer)

Mi 25. Dezember 15 Uhr

★†✚ Weihnachtsgottesdienst (F.-M. Theuer)

Do 26. Dezember 10 Uhr

†✚ Einladung nach Caputh zur Andacht mit Chormusik

Di 31. Dezember 18 Uhr

†✚ Gottesdienst zum Jahresausklang (J. Harnisch)

Januar

So 5. Januar 11 Uhr

†✚ Einladung nach Caputh zum Familiengottesdienst

So 12. Januar 9:30 Uhr

† Gottesdienst (NN)

So 19. Januar 11 Uhr

† Gottesdienst (NN), anschl. Gemeindeversammlung

So 26. Januar 9:30 Uhr

† Gottesdienst (NN)

† Gottesdienst

✚ für Familien

✚ mit Abendmahl

✚ Musik

★ Nicht vergessen!

Februar

So 2. Februar 11 Uhr

† Gottesdienst (NN)

So 9. Februar 9:30 Uhr

† Gottesdienst (NN)

So 16. Februar 11 Uhr

† Gottesdienst (NN)

So 23. Februar 11 Uhr

† Gottesdienst (NN)

März

So 2. März 9:30 Uhr

† Gottesdienst (NN)

So 9. März 10 Uhr

★†✚ Einladung nach Caputh zum Weltgebetstags-Gottesdienst

So 16. März 11 Uhr

† Gottesdienst (NN)

So 23. März 9:30 Uhr

† Gottesdienst (NN)

So 30. März 11 Uhr

★† Einladung nach Caputh zum Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden

POSAUNENCHOR

Joachim Harnisch
Montags, 18:30 Uhr

SINGKREIS

Susanne von Dewitz
Dienstags, 19:30 Uhr:
17. Dezember, 21. Januar,
18. Februar, 18. März

GEMEINDETREFF

Annette Fannrich
Freitags, 14:30 – 16 Uhr:
6. Dezember, 3. Januar,
7. Februar, 7. März

Stand 12. November 2024, Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Aktuelle Termine finden Sie im Internet, im Newsletter und auf den Aushängen.

Gemeindebüro Caputh

Straße der Einheit 1
14548 Caputh

TABEA ALTHAUSEN
Küsterin

sekretariat@evkc.de

0 33 209 20 25 0
Der Anrufbeantworter wird zweimal wöchentlich abgehört.

Sprechzeit: Freitag 10–12 Uhr

Pfarrteam

pfarrteam.caputh-geltow
@evkirchepotsdam.de

STEFANIE SCHULTEN
PfarrerIn

0 176 849 59 167

schulten@evkirchepotsdam.de

FRANK-MICHAEL
THEUER
Pfarrer

0 151 56 345 895

0 33 209 85 98 32 (AB)

theuer@evkirchepotsdam.de

Sprechzeiten:
Gemeindebüro Caputh
Mittwoch 9–10 Uhr
Kirche Geltow
Dienstag 10–11 Uhr
oder nach Vereinbarung

Gemeindekirchenräte

MARC OELKER

Vorsitzender
GKR Caputh
gkr-vorsitz@evkc.de

STEFANIE SCHULTEN

Vorsitzende
GKR Geltow
gkr-geltow
@evkirchepotsdam.de

Gemeindepädagogin

SILVIA MERKER-MECHELKE

s.merker-mechelke
@evkirchepotsdam.de
0 151 529 29 863

Friedhof Caputh

BJÖRN HÜCKSTAEDT
b.hueckstaedt@gmx.de
0 33 209 70 76 8

Friedhof Geltow

RENATE BÄKER
r.baeker@evkirchepotsdam.de
0 33 27 5 62 88

HANDGLOCKENCHOR

Andra Sauerborn
Freitags, 19:30 Uhr

KIRCHENCHOR

Michael Zierenberg
Dienstags, 19:45 Uhr

POSAUNENCHOR

Joachim Höchel
Donnerstags, 20 Uhr:
5. Dezember, 2. Januar,
6. Februar, 6. März

BLECHWERKSTATT

Susanne Bülau
Freitags, 19 Uhr in der Kirche

TEE UND TÖNE

Yvonne Konecny
Dienstags, 10 Uhr

OFFENER SINGKREIS

Karin Fröhlich
Sonnabends, 10–12:30 Uhr:
14. Dezember, 18. Januar,
22. Februar, 15. März

FRAUENKREIS

Uta Langhans, Bettina Junker
Donnerstags, 14:30 Uhr:
19. Dezember, 16. Januar,
20. Februar, 20. März

KONFIRMANDENUNTERRICHT

7. KLASSE F.-M. Theuer
8. KLASSE S. Schulten
Die Termine sind in den Kursen abgesprochen und können beim Pfarrteam erfragt werden.

BESUCHSDIENST

Eva Niedermann

CHRISTENLEHRE

Silvia Merker-Mechelke
1.-3. KLASSE
donnerstags, 14 Uhr
(mit Abholung von der Schule)
4.-6. KLASSE
donnerstags, 15:30 Uhr
28. November bis 19. Dezember
Krippenspielprobe

JUNGE GEMEINDE

Silvia Merker-Mechelke
Mittwochs, 17 Uhr

GESPRÄCHSKREIS

Volker Erfurth
Erster Montag im Monat,
19:30 Uhr:
9. Dezember, 6. Januar,
3. Februar, 3. März

DILETTÄNZER – INTERNATIONALER FOLKLORETANZ

Margret Giebler
Zweiter und vierter Donnerstag
im Monat, 19:30 Uhr:
12. Dezember, 9. Januar,
23. Januar, 13. Februar,
27. Februar, 13. März, 27. März

SENIORENGYMNASTIK

Doris Schulz
Montags, 17 Uhr

GEBETSKREIS

Margret Giebler
Gebetsanliegen können gern bei
Frau Giebler abgegeben werden:
0 15 2 26 28 34 67
pm.giebler@t-online.de

IMPRESSUM HERAUSGEBER
Pfarrsprengel Caputh-Geltow,
Str. der Einheit 1, 14548 Schwie-
lowsee OT Caputh REDAKTION
Samuel Niedermann (ViSdP),
Susanne Schaarschmidt, Peter
Ackermann KONTAKT
dercaputher@evkc.de oder übers
Gemeindebüro GESTALTUNG
Sabine Rüss, Friedrich Althausen
ERSCHEINUNGSWEISE 4x im Jahr
DRUCK DieUmweltDruckerei,
mit Farben auf Pflanzenölbasis,
Recyclingpapier (Blauer Engel).
Klimaneutral produziert und
versandt. SPENDENKONTO
DE12 5206 0410 0003 9098 59
Evangelische Bank eG
Verwendungszweck: ›Gemeinde-
brief Himmel und Havel‹

Die nächste Ausgabe erscheint
vor Ostern.